

Kind liest jetzt-KL entmutigt! Was tun?

Beitrag von „Tina_NE“ vom 14. Januar 2005 08:40

Ich bin ähnlich wie Katta auch noch ohne Praxiserfahrung, möchte aber trotzdem meine Meinung sagen:

Ich denke, Cecilia und Erika sollten sich über einige Postulate im Klaren sein, und diese auch offen anerkennen:

1. Lehrer sind MENSCHEN. Als Menschen ist es Lehrern ebenso wie Eltern, Kindern und allen anderen erlaubt, Fehler zu machen. Ich muss wohl nicht weiter auf die Imperfektheit ALLER Menschen hier eingehen. Als INDIVIDUEN geht jeder anders (sprich: individuell) mit Fehlern um. Manche können es sich eingestehen, andere arbeiten sehr engagiert daran, Fehlverhalten zu ändern, andere wiederum haben für sich die Wahrheit gepachtet und machen in ihrer Meinung immer alles richtig. Auch das muss Menschen (und damit auch Lehrern) zugestanden werden.

2. Lehrer sind Pädagogen. Als Pädagogen an Schulen haben sie in den meisten Fällen weder eine Ausbildung als SOZIALpädagoge, Sozialarbeiter, Arzt, Therapeut, Psychologe, Seelsorger oder sonst irgendwas absolviert, sondern sind Fachleute für die Vermittlung von Unterrichtsstoff in normalerweise zwei Unterrichtsfächern. (Wenn ich hier im Einzelnen daneben liege, entschuldige ich mich!) Dazu wird eine theoretische und im Referendariat praktische pädagogische und didaktische Ausbildung absolviert, die auch immer individuell geprägt ist. Nicht jeder Fach-/Seminarleiter ist fachlich und menschlich kompetent.....ich verweise hiermit auf Punkt 1. Aber auch die Refs nehmen unterschiedlich viel von den Inhalten auf.

3. Lehrer sind in dem Sinne keine Dienstleister, wie der Bankkaufmann oder der Versicherungsvertreter, die sich zum Teil Stunden Zeit nehmen können für einen einzigen Kunden. Lehrer sind dazu da, den Unterrichtsstoff zu vermitteln, und können per Hochrechnung ca. 1,5 Minuten pro Tag pro Kind (Basis: weiterführende Schule mit 30 Kindern in der Klasse, eine Unterrichtsstunde am Tag in der Klasse) aufwenden. Zugegeben: In der Grundschule sind es dann in etwa 6-10 Minuten -- je nach Klassenstärke.

Soviel erstmal dazu. Ich maße mir nicht an, aufgrund von Internetdarstellungen eine konkrete Meinung zu dem eigentlichen Posting von Cecilia zu haben. Wahrscheinlich liegt ein Fehlverhalten seitens der KL vor, aber die dogmatische und polemische Art und Weise der Darstellung lässt mich doch sehr zurückschrecken vor meinen zukünftigen Erfahrungen mit Eltern.

Und ich bin froh, dass Erika diese Worte ins Spiel gebracht hat, damit ich nicht angegriffen werde nach Gebrauch eben der Worte, die für mich die Postings von Cecilia und Erika charakterisieren:

■ Zitat

... , wir anmaßend und unverschämt seien, ...

In der Tat kommt ihr zumindest hier oft so rüber! Ob ihr das in Wirklichkeit seid, darüber möchte ich mir hier kein Urteil erlauben.

Ich bin ja schon froh, dass Erika nicht weiter polemisch verallgemeinert und alle Lehrer als inkompetent hinstellt.

Aber mal ehrlich:

Zitat

Vor solchen Lehrern sollten wir unsere Kinder schützen, uns zusammen tun solche Vorfälle sammeln und an die verantwortlichen Politiker herantreten.

Liebe Cecilia, <http://www.emgs.de> wartet auf solche Erfahrungsberichte. Es geht nicht darum, die Lehrer anzuklagen, sondern den Kindern zu helfen. Wir sind es ihnen schuldig.

Natürlich geht es um Eure Kinder! Und ich spreche Euch nicht ab, dass ihr besorgt das Beste für sie wollt. Aber gesteht verdammt noch mal auch den Lehrern Fehler zu. Und dass ihr die Lehrer NICHT anklagen wollt, das wird aus solchen Postings nicht gerade klar.

Noch einen Tip an Erika: Es besteht immer noch BERUFSFREIHEIT in Deutschland. Es ist dir also freigestellt (auch im Fernstudium von zu Hause aus) auf Grundschullehramt zu studieren und es besser zu machen. Schade, dass du es nie machen wirst, denn ich garantiere dir, dass du es definitiv nicht allen Eltern wirst recht machen können. Auch wenn du mit Sicherheit alle Kinder perfekt diagnostizieren und heilen können wirst.

Mir platzt echt langsam die Hutschnur!

Tina